

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom Donnerstag, 05. Juni 2025, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle „Auf der Höhe“

TRAKTANDEN

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Beratung und Genehmigung der Jahresrechnung 2024
 - 2.1 Ordentliche und dringliche Nachtragskredite zur Rechnung 2024
 - 2.2 Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde Witterswil
 - Allgemeiner Haushalt
 - Spezialfinanzierungen
 - Kenntnisnahme Bericht Rechnungsprüfungskommission
 - Beschlussfassung Jahresrechnung 2024
3. Verschiedenes

Gemeindepräsidentin **Doris Weisskopf** begrüsst die Anwesenden zur Rechnungsgemeindeversammlung. Sie hält fest, dass nur Schweizerbürger/-innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, stimmberechtigt sind. Die Versammlung wird für die Protokollierung auf Tonträger aufgezeichnet und die Datei im Anschluss an die Niederschrift gelöscht. Von der Presse ist niemand anwesend. Weiter hält sie fest, dass die Traktandenliste rechtzeitig an alle Haushaltungen verschickt wurde, die Unterlagen auf der Gemeindeverwaltung auflagen und auf der Website aufgeschaltet waren sowie bei Bedarf den Interessierten zugeschickt wurden. Zur Traktandenliste gehen keine Einwände ein.

Traktandum 1 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden **Frédéric Girod und Nicole Martin** vorgeschlagen. Aus der Versammlung geht kein Gegenvorschlag ein, womit die Wahl stillschweigend genehmigt ist.

Es sind 34 stimmberechtigte Personen anwesend, womit das absolute Mehr 18 Stimmen beträgt.

Traktandum 2 Beratung und Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Doris Weisskopf darf einen erfreulichen Abschluss melden. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss, jedoch präsentieren wir heute einen Ertragsüberschuss von CHF 376'457.79.

Traktandum 2.1 Ordentliche und dringliche Nachtragskredite zur Rechnung 2024

Doris Weisskopf verliest den Antrag des Gemeinderats. **Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Nachtragskredite in Höhe von CHF 127'974.64 zu beschliessen**, und lässt über das Eintreten abstimmen.

Beschluss: Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig auf das Traktandum 2.1 einzutreten.

Doris Weisskopf übergibt das Wort an Finanzverwalterin **Anita Müller**.

Anita Müller begrüsst die Versammlung und freut sich, dass wir ein gutes Ergebnis präsentieren dürfen. Die Details waren bereits in der Broschüre ersichtlich, weshalb sie sich jetzt kurzfassen wird.

Es gibt dringliche und gebundene Nachtragskredite zur Kenntnisnahme. Das sind CHF 929'271.90 in der Erfolgsrechnung und CHF 72'200 in der Investitionsrechnung. Nebst den Nachtragskrediten, die in der Broschüre zu finden sind, gibt es auch kleinere Kreditüberschreitungen. In der Summe ergeben sich CHF 74'340.58 in der Erfolgsrechnung und CHF 10'380.15 in der Investitionsrechnung.

Die Nachtragskredite, worüber heute abgestimmt wird, sind die folgenden:

Nachtragskredite 2024



Ordentliche Nachtragskredite (zur Beschlussfassung)

der Erfolgsrechnung:	91'597.33
der Investitionsrechnung	36'377.31
Details dazu im Anhang A13 "Nachtragskreditkontrolle"	

Kompetenz GR: bis CHF 50'000 (einmalige) resp. 25'000 (wiederkehrende)

kleinere Kreditüberschreitungen

bis CHF 5'000 (wiederkehrend) resp. 10'000 (einmalige)

der Erfolgsrechnung:	84'047.09
der Investitionsrechnung	-
davon in Kompetenz des Gemeinderates	-100'000.00
	-15'952.91

Total Nachtragskredite zur Genehmigung 127'974.64

Budgetunterschreitungen / Nicht vollständig ausgeschöpfte Kredite

in der Erfolgsrechnung	969'366.40
in der Investitionsrechnung	813'418.80
Total	1'782'785.20

Somit stimmen wir heute über CHF 127'974.64 ab. Die wesentlichsten Gründe für die Abweichungen sind:

Nachtragskredite 2024



Nachtragskredite der ER – wesentliche Abweichungen (1)

- Zunahme Honorare externe Berater Bauverwaltung (TCHF 23)
- Reparatur Fenstersimsen Primarschulhaus (TCHF 18)
- Primarschulkreis, Interne Verrechnung von Personalkosten (rund TCHF 241). Budgetiert waren (auf anderer Position) TCHF 235, effektive Mehrkosten TCHF 6.
- Mehrkosten Beiträge Besoldung und Betriebskosten ZSL (TCHF 58)
- Kostenzunahme bei der Pflegekostenfinanzierung (TCHF 51)
- Zunahme bei den Ergänzungsleistungen AHV (TCHF 25)
- Kostenzunahme Sozialregion Dorneck (TCHF 77): mehr Dossier, neue Berechnung Overheadkosten

Nachtragskredite der ER – wesentliche Abweichungen (2)

- nicht geplante und nicht vorhersehbare Reparaturen bei Werkhof Geräte, Fahrzeuge (TCHF37)
- Mehrkosten Betriebsbeitrag Abwasserverband (TCHF 45) für Strom
- Abschreibung Investitionsbeitrag AVL: früherer Beginn da Inbetriebnahme bereits im 2024
- Wertberichtigung auf Forderungen beim Wärmeverbund (erstmalig, TCHF 17)
- Wertberichtigung Steuerforderungen (TCHF 215), deutlich höhere Ausstände
- Neubewertung Grundstückanteil Sägi (TCHF37)

Die Nachtragskredite in der Investitionsrechnung sind wie folgt:

Nachtragskredite 2024

Nachtragskredite der IR – wesentliche Abweichungen

- LED-Beleuchtung Schulhaus (TCHF 25)
 - Budgetiert wurde netto = nur Anteil Witterswil
 - Investitionsbeitrag von Bättwil (TCHF 46) auf anderem Konto
- Erweiterung ARA Birsig: (TCHF64)
 - Investitionsbeitrag 2025 auch bereits im 2024 geleistet

Martin Speiser hat eine Frage betr. die angesprochene, deutlich höhere Wertberichtigung Steuerforderungen. Wenn er die Bilanz anschaut, haben die Steuerforderungen gegenüber dem Vorjahr jedoch massiv abgenommen.

Anita Müller erklärt, dass insgesamt die uneinbringbaren Steuerforderungen zugenommen haben. Aber weil wir lange überfällige Steuerausstände haben, ist dies hier so abgebildet.

Martin Speiser ist der Meinung, die Steuerverluste habe man direkt über die Erfolgsrechnung abgeschrieben und nicht über das Delkredere. Witterswil hat 31% Delkredere, während Bättwil 13%, Hofstetten 10% und Rodersdorf 12% ausweisen. Er möchte wissen, ob unsere Steuerzahler so viel schlechter sind als jene der Nachbargemeinden oder ob noch versteckte stille Reserven vorhanden sind.

Anita Müller verneint dies. Wir haben aber mehr als eine Person, die für den hohen Steuerausstand verantwortlich sind. Abgeschrieben wird immer erst dann, wenn der Verlustschein da ist. Das kann bis zu vier Jahren dauern.

Paul Schönenberger (RPK) ist bekannt, dass die Position „Wertberichtigung auf Steuern“ hoch ist. Aus der Erfahrung mit anderen Gemeinden, die er als RPK-Präsident prüft, weiss er aber, dass seine Vorstellungen bei der Wertberichtigung relativ streng sind. Bei seinen Prüfungen landet er deshalb immer bei 30-35%. Grund dafür ist, dass auch die, die schon abgeschrieben sind, mitberücksichtigt, inkl. Steuerjahr 2024, auch wenn eine Position zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschrieben ist oder noch kein Verlustschein vorliegt. Deshalb ist der Gesamtbetrag der Wertberichtigung höher als bei Gemeinden mit anderen Revisoren.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Doris Weisskopf schreitet zur Beschlussfassung.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die ordentlichen und dringlichen Nachtragskredite zur Rechnung 2024 in Höhe von CHF 127'974.64 zu beschliessen.

Beschluss Die Gemeindeversammlung genehmigt die ordentlichen und dringlichen Nachtragskredite zur Rechnung 2024 in Höhe von CHF 127'974.64 einstimmig.

Traktandum 2.2 Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde Witterswil

- Allgemeiner Haushalt
- Spezialfinanzierungen
- Kenntnisnahme Bericht Rechnungsprüfungskommission
- Beschlussfassung Jahresrechnung 2024

Doris Weisskopf schreitet nun zum Punkt 2.2., Rechnung 2024, und liest den Antrag des Gemeinderats an die Versammlung für das Eintreten vor. **Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Witterswil zu beschliessen.**

Beschluss Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, auf Traktandum 2.2 einzutreten.

Das Wort wird erneut **Anita Müller** erteilt.

Sowohl der Gesamtaufwand wie auch der Gesamtertrag betragen im Jahr 2024 über CHF 10 Mio.

Leider kann der Überschuss nicht wie im letzten Jahr als zusätzliche Abschreibungen verwendet werden, weil wir zu wenig Investitionen ausweisen. Deshalb lautet der Vorschlag, den Ertragsüberschuss von 376'457.79 dem Eigenkapital zuzuweisen.

Wenn man vom Ertragsüberschuss den Aufwand für Abschreibungen, Einlagen und Entnahme in Fonds abzieht, erhalten wir rund CHF 563'000 als Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Aus dem Allgemeinen Haushalt CHF 653'000 und aus den Spezialfinanzierungen -91'000. Die Nettoinvestitionen betragen CHF 429'000; budgetiert waren CHF 812'000. Der Grund für die grosse Differenz liegt darin, dass man bei einigen Krediten aufgrund von Verschiebungen und Verzögerungen die budgetierte Jahrestanche nicht ausschöpfte. Beispiele dafür sind die Sanierung Nasslängweg, Drainage Nidere Roracker und Ortsplanungsrevision. Der daraus resultierende Selbstfinanzierungsgrad beträgt 131%, was ein guter Wert ist. Somit können wir alles ohne weitere Verschuldung eigenfinanzieren.

Hauptursache für das gute Ergebnis sind vor allem die um CHF 780'000 höher als budgetiert verzeichneten Steuereinnahmen. Die natürlichen Personen tragen mit CHF 194'000 dazu bei. Das dürfte sich auch in Zukunft in diesem Rahmen bewegen. Die juristischen Personen haben rund CHF 368'000 höhere Beiträge als budgetiert einbezahlt. Vermutlich wird diese Zahl aber künftig um die Hälfte schrumpfen. Auch bei den Vermögensgewinnsteuern gab es um CHF 172'000

höhere Einnahmen als budgetiert. Hier budgetieren wir jeweils mit einem Durchschnittswert. Bei der Quellensteuer verbuchten wir ebenfalls einen Mehrertrag von rund CHF 61'000.

Insgesamt können wir 2024 geringere Kosten bei der **Verwaltung** ausweisen, trotz Mehrkosten bei der Bauverwaltung. Auch **Feuerwehr und Zivilschutz** sind deutlich tiefer als budgetiert. Bei der **Bildung** sind jedoch höhere Kosten zu verzeichnen. Die Sonderschulen waren aber zu hoch budgetiert und werden ab 2026 sowieso wegfallen, weil der Kanton diese Kosten tragen wird. Bei der **Mehrzweckhalle** haben wir geringere Abschreibungen, da wir beim Hallendach im letzten Jahr zusätzliche Abschreibungen verbuchen konnten. Bei **Gesundheit und Soziale Sicherheit** haben wir höhere Kosten. Dies ist nicht beeinflussbar. Beim **Verkehr** haben wir insgesamt weniger Ausgaben als geplant, weil der öffentliche Verkehr etwas günstiger wurde und bei den Gemeindestrassen das Budget nicht ausgeschöpft wurde.

Zu den Spezialfinanzierungen (SF):

Die orangen Pfeile zeigen Verluste an. Bei allen SF war ein Verlust budgetiert.

Finanzierung - Spezialfinanzierungen	Wasserversorgung		Abwasserbeseitigung		Abfallbeseitigung		Wärmeverbund	
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget
+ Betriebsgewinne (Einlagen in Spezialfinanzierungen EK)	-	-	-	-	-	-	-	-
- Betriebsverluste (Einnahmen aus Spezialfinanzierungen EK)	42'538.28	127'917.00	155'981.03	99'393.00	18'518.07	2'920.00	103'846.04	497'33.00
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen	84'373.75	101'342.00	29'523.05	9'831.00	8'040.00	8'040.00	62'848.80	62'163.00
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-	-	64'988.00	64'988.00	-	-	-	-
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-	-	29'523.05	8'472.00	-	-	-	-
+ Einlagen in das Eigenkapital	-	-	-	-	-	-	-	-
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	-	-	-	-	-	-	-	-
Selbstfinanzierung	51'835.47	-26'575.00	-80'985.03	-33'038.00	-10'478.07	5'120.00	-41'197.24	12'430.00
- Nettom Investitionen Verwaltungsvermögen	-55'389.00	63'000.00	164'074.15	168'000.00	-	-	-68'900.00	-82'400.00
Finanzierungsüberschuss (+), fehlbetrag (-)	107'204.47	-89'575.00	-285'059.18	-201'038.00	-10'478.07	5'120.00	28'702.76	94'830.00
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	-93.82	-42.18	-85.46	-19.67	-	-	61.58	-18.08
Eigenkapital	526'180.64		420'797.99		137'304.15		-213'444.38	

Bei der **Wasserversorgung** ist eine Selbstfinanzierung von CHF 51'000 ersichtlich. Man hat also mehr eingenommen als ausgegeben. Bei der **Abwasserbeseitigung** wurde mehr ausgegeben als eingenommen. Dies ist jedoch wegen des stabilen Eigenkapitals nicht tragisch. Zudem wurden letzten Herbst die Gebühren angepasst, was in der Rechnung 2025 ersichtlich sein wird. Beim Wärmeverbund sieht man einen Verlust von rund CHF 104'000. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF -41'000. Das Eigenkapital nimmt dort weiter ab auf CHF -213'000. Es wurde schon über den dringenden Handlungsbedarf gesprochen.

Die detaillierte Liste der Verpflichtungskreditkontrolle wurde in der Einladung abgedruckt. Die Feldwegsanierung Chrüzliacker – Riedmatt – Mittlerer Längeweg umfasste insgesamt drei Teile. Zwei wurden 2024 unter Budget abgeschlossen. Der dritte Teil wurde letztes Jahr in einen neuen Kredit umgewandelt, weil eine umfassendere Sanierung nötig ist. Die Einführung von Tempo 30 auf Gemeindestrassen hat CHF 6'277 unter Budget abgeschlossen. Der Kredit Spezialfahrzeuge wurde mit CHF 8'543 überschritten.

Zu den Kennzahlen haben wir diese Übersicht. Das Detail ist in der Broschüre enthalten.

Rechnung 2024 - Kennzahlen



	2024	2023	2022	2021	2020	Mittelwert
Selbstfinanzierungsgrad	131.06%	96.39%	80.03%	28.62%	69.03%	81.02%
Bruttoschulden pro Kopf	4'517	4'864	4'850	4'403	4'088	4'545
Eigenkapitaldeckungsgrad	54.02%	50.04%	52.01%	50.19%	47.88%	50.83%
Investitionsanteil	9.98%	11.84%	12.52%	22.61%	17.71%	14.93%
Selbstfinanzierungsanteil	5.67%	10.65%	7.10%	6.30%	8.07%	7.56%

Der Selbstfinanzierungsgrad ist wie vorher bereits erwähnt mit 131% gut. Der Selbstfinanzierungsanteil ist etwas gesunken im Vergleich zum Vorjahr und ist leicht zu tief, da er über 10% liegen sollte.

Es werden keine Fragen gestellt.

Doris Weisskopf kommt zur Beschlussfassung. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung 2024 geprüft und beantragt dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung, die Rechnung gemäss Aufstellung zu beschliessen.

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	10'402'025.48
	Gesamtertrag	10'778'483.27
	Ertragsüberschuss vor Ergebnisverwendung	376'457.79
Ergebnisverwendung	Einlage in Eigenkapital	376'457.79
	Eigenkapital (Bilanzüberschuss) neu:	4'856'742.18
Investitionsrechnung	Ausgaben	967'272.33
	Einnahmen	537'986.30
	Nettoinvestitionen	429'286.03
Bilanzsumme		15'703'595.90

Spezialfinanzierungen

	Jahresergebnis		Zweckgebundenes Eigenkapital	
		CHF		CHF
Wasserversorgung	Aufwandüberschuss	42'538.28	Verpflichtung	526'160.64
Abwasserbeseitigung	Aufwandüberschuss	155'981.03	Verpflichtung	420'797.98
Abfallbeseitigung	Aufwandüberschuss	18'518.07	Verpflichtung	137'304.15
Wärmeverbund	Aufwandüberschuss	103'846.04	Vorschuss	-213'444.38

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Witterswil mit einem Ertragsüberschuss von CHF 376'457.79 zu beschliessen.

Beschluss Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Witterswil mit einem Ertragsüberschuss von CHF 376'457.79 einstimmig.

Doris Weisskopf bedankt sich bei den Anwesenden und kommt zu Traktandum 3, Verschiedenes.

Traktandum 3 Verschiedenes

Gemeinderat **Christian Mende** möchte eine Frage beantworten, die an der letzten Gemeindeversammlung gestellt wurde. Es ging um die Erneuerung der Pumpleitung von der Quelle zum Wasserreservoir und in diesem Zusammenhang um die Frage, ob dem Wasserverbund Hinteres Leimental WHL ein Anteil der Kosten in Rechnung gestellt werden könnte. *Auszug aus Protokoll der GV vom 12.12.2024:*

Max Rudin stellt fest, dass diese Leitung auch für den Wassertransport u.a. der Gemeinden Hofstetten und Metzleren dient. Er möchte wissen, welchen Betrag diese Gemeinden an die Erneuerung der Leitung zahlen werden.

Christian Mende erklärt, dass diese Leitung Witterswil gehört und unsere Gemeinde dementsprechend für die Funktionalität zuständig ist. Ihm ist nicht bekannt, dass andere Gemeinden etwas an diese Kosten bezahlen müssen.

Gemäss **Max Rudin** wäre demnach zu prüfen, ob eine Durchleitungsgebühr verlangt werden könnte. Er spricht damit auch unsere Gebührenordnung an. Aus seiner Sicht ist es nicht fair, wenn wir bezahlen und andere profitieren. **Christian Mende** erklärt, dass Witterswil dem Wasserverbund Hinteres Leimental (WHL) Quellwasser abliefern, wofür ein Entgelt erfolgt. Andererseits bezahlen wir dem WHL einen Betrag, wenn Witterswil dort Wasser bezieht.

Max Rudin möchte beantragen, dass Witterswil mit den anderen Gemeinden eine Beteiligung an der Erneuerung der Wasserleitung zum Reservoir oder eine Durchleitungsgebühr verhandelt, die im Laufe der Jahre die Erneuerungskosten deckt.

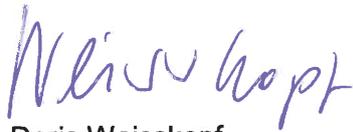
Claus Wepler findet den Punkt von Max Rudin berechtigt. Witterswil sollte das klären. Wenn der Antrag aber so angenommen wird, müssen wir den Vorbehalt machen, dass wir zuerst schauen, wie unsere Situation reglementarisch mit dem WHL aussieht. Wenn der WHL bereits Mechanismen zur Abgeltung auf der Infrastrukturseite reglementarisch festgehalten hat, können wir nicht zusätzlich Abgeltungen fordern. Es soll aber sicherlich geprüft werden. Sollte sich eine Möglichkeit zur Abgeltung abzeichnen, würde dies den Nettobetrag mindern. Heute müssen wir aber den Bruttobetrag fürs Budget 2025 beschliessen. **Max Rudin** ist einverstanden.

Eine Antwort darauf ist einerseits im Grundvertrag des WHL, den Witterswil und weitere Gemeinden unterzeichnet haben, und andererseits im Vertrag über die Abnahme von Überschusswasser zu finden. Es geht um den Übergabepunkt, also wo übergibt Witterswil das Wasser an den WHL. Dieser ist laut Vertrag nicht bei der Quelle, sondern erst beim Wasserreservoir. Der Übernahmevertrag regelt, dass sich der WHL nicht an den Betriebskosten der gemeindeeigenen Leitungen beteiligt. Im Grundvertrag steht zusätzlich, dass für das Durchleiten von Wasser in gemeindeeigenen Leitungen keinen Gebühren fällig werden von Seiten WHL.

Somit ist das Fazit, dass wir keine Kosten aus der Leitungserneuerung dem WHL weiterverrechnen können.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, schliesst die Gemeindepräsidentin **Doris Weisskopf** die Gemeindeversammlung um 20.00 Uhr. Sie bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und hofft, noch einige nachher im Restaurant Landhuus anzutreffen.

**Für das Protokoll
Namens der Gemeindeversammlung Witterswil**



Doris Weisskopf
Gemeindepräsidentin



Franziska Fasolin
Gemeindeschreiberin

Verteiler: Gemeinderäte, Ersatzgemeinderäte, Finanzverwaltung, Website